

ehealth
summit
austria



himss Europe

In Kooperation mit



KONFERENZ- PROGRAMM

pre-final

24. – 25. MAI 2016

Schloß Schönbrunn, Wien
Apotheketrakt und Orangerie



PREDICTIVE MODELING
IN HEALTHCARE –
**FROM
PREDICTION
TO PREVENTION**

PDMS
ANWENDER-
AKZEPTANZ
BESTIMMT DIE
DATENQUALITÄT

Präsentiert von

himss Europe

AIT
AUSTRIAN INSTITUTE
FOR
TECHNOLOGY
TOMORROW TODAY

 Österreichische Gesellschaft
für Biomedizinische Technik
Austrian Society for
Biomedical Engineering

 **OESTERREICHISCHE
COMPUTER GESELLSCHAFT**
AUSTRIAN
COMPUTER SOCIETY

UMIT

PDMS CONFERENCE
2016

 HIMSS Europe

Präsentiert von

 HIMSS Europe

24. MAI 2016
PDMS CONFERENCE D-A-CH

Schloß Schönbrunn, Wien
Apothekertrakt

PDMS
ANWENDERAKZEPTANZ
BESTIMMT DIE
DATENQUALITÄT

WIEN IST 2016 ERNEUT EHEALTH HAUPTSTADT – HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir freuen uns sehr darauf, Sie zum vierten Mal als Veranstalter des **eHealth Summit Austria am 24. und 25. Mai 2016** im Schloß Schönbrunn/Apothekertrakt begrüßen zu dürfen. Der Summit hat sich als der nationale Branchenevent der österreichischen eHealth-Gemeinde etabliert und wird auch 2016 Österreichs Gesundheitsdienstleistern, den klugen Köpfen der Wissenschaft, den führenden Köpfen der Gesundheits- und Wirtschaftspolitik und den kreativen Köpfen der Industrie eine spannende Plattform zur Vernetzung bieten.

Die im Rahmen des Summit stattfindende wissenschaftliche eHealth-Tagung kann in diesem Jahr bereits ihr zehnjähriges Bestehen feiern – und tut dies mit mehr hochkarätigen internationalen Referenten als je zuvor. Weitere gute Gründe für einen Besuch des eHealth Summit 2016.

Das Stakeholder-Programmkomitee hat in bewährter Manier die Konferenzinhalte aktiv mitgestaltet und dafür gesorgt, dass die relevanten Themen des österreichischen Gesundheitsmarktes diskutiert werden können. Die Veranstaltung möchte dabei auch in diesem Jahr ein Brückenschlag zwischen Anwendern und Lösungsanbietern sein.

Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch stehen im Zentrum der zweitägigen Konferenz, die unter dem Titel **“Predictive Modeling in Healthcare – from Prediction to Prevention”** bewusst einen visionären Schwerpunkt setzt. Denn eHealth kann helfen, die derzeit oft noch in unübersichtlichen Datenbeständen verborgenen Informationen sichtbar und nutzbar zu machen. Als nicht nur klinisch relevantes Thema berührt es neben der Wissenschaft auch alle weiteren Akteure der Gesundheitswirtschaft zwischen Medizintechnik, IT und Politik – und schafft

es womöglich, einen gesellschaftspolitischen Diskurs darüber anzustoßen, was technisch möglich, ethisch aber unter Umständen nicht erstrebenswert ist.

Eingebettet in den eHealth Summit Austria findet am **24. Mai 2016 die zweite PDMS Conference D-A-CH** statt. Mit dem Programm unter dem Titel **„PDMS: Anwenderakzeptanz bestimmt die Datenqualität. Medizinischer und wirtschaftlicher Nutzen liegen eng beieinander“** adressieren wir all diejenigen, die dabei sind, sich für ein Patientendatenmanagementsystem zu entscheiden oder noch in den vorbereitenden Maßnahmen stecken. Deshalb beschäftigen sich drei Panels mit den dabei zentralen Fragen.

Austausch und Dialog zwischen den Anbietern und Nutzern einerseits, den Wissenschaftlern und Ökonomen der Krankenhäuser und Spitäler andererseits sind der eigentliche Zweck der PDMS Conference D-A-CH. Genau hier wird die Veranstaltung dem hohen Informationsbedarf gerecht.

Ganz praxisnah geben Experten, welche die Herausforderungen bei der Einführung dieser IT-Systeme gerade bewältigt haben oder aktuell dabei sind, ihnen zu trotzen, ihre Erfahrungen an Sie weiter. Ganz im Sinne des Anspruches des eHealth Summit Austria, ein zukunftsweisender Event für die ganze Gesundheitsbranche in Österreich zu sein.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, im Mai 2016 vor Ort zu sein und uns auf eine Reise in die Zukunft des Gesundheitswesens zu begleiten!



Claudia Dirks
Direktorin D-A-CH
HIMSS Europe

PROGRAMMKOMITEE EHEALTH SUMMIT AUSTRIA



Dr. Susanne Herbek
Geschäftsführung ELGA GmbH



Mag. Maria Lesterl



Dipl.-Ing. Manfred Pregartbauer
CIO / Leiter Informationsmanagement
Bundesministerium für Gesundheit



Mag. Helmut Ehrenmüller
SAP Österreich GmbH



Wissenschaftliches
Programmkomitee unter
www.ehealth2016.at/committees



Univ.-Prof. Dr. Elske Ammenwerth
UMIT – Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall in Tirol, Austria



Univ. Doz. DI Dr. Günter Schreier, MSc
AIT Austrian Institute of Technology, Graz, Austria



Mag. Franz Öller MBA, MPH
Geschäftsführer Tauernklinikum GmbH



Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Werner Leodolter
CIO KAGes und Univ.-Prof. für angewandte Unternehmensführung im Gesundheitswesen, University of Graz, Austria

PROGRAMMKOMITEE PDMS CONFERENCE D-A-CH



Prof. Dr. med. Rainer Röhrig
Abteilung Medizinische Informatik,
Department für Versorgungsforschung,
Fakultät für Medizin und
Gesundheitswissenschaften,
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



Dr. Georg Lechleitner
Abteilungsleiter
Informationstechnologie,
Tirol Kliniken GmbH

SPEAKER UND PRÄSENTATOREN (AUSWAHL)



Prof. Stefan Thurner
Section for Science of Complex Systems
Head, Medical University of Vienna



PD Dr. rer. med. habil. Neeltje van den Berg
wiss. Mitarbeiterin, Abteilung
Versorgungsepidemiologie und Community
Health, UK Greifswald



Prof. Ruth Ladenstein
Onkologin am St. Anna, Kinderspital
und Abteilungsleiterin am assoziierten
Children's Cancer Research Institute



DI Herlinde Toth
eHealth Koordinatorin der Stadt Wien,
Vorstand von HL7 Austria



Ing. Roland Novak
Leitung ehealth und Telemedizin; ehealth-
Beauftragter Land Salzburg, SALK



Mag. Dr. Stefan Sabutsch
ELGA GmbH und HL7 Austria



Adrian Schmid
Leiter "eHealth Suisse",
Koordinationsorgan Bund-Kantone,
Schweiz



Dr. Alexander Beyer
Geschäftsführer der gematik –
Gesellschaft für Telematikanwendungen
der Gesundheitskarte mbH



Dr. Hannes Steinberger
E-Health Koordinator, KABEG



Dr. Gottfried Endel
Hauptverband der
Sozialversicherungsträger



Prof. Dr. Stefan Schulz
Universitätsprofessor, Medizinische
Universität Graz



PROGRAMM | TAG 1 | DIENSTAG, 24. MAI 2016

8:00-9:00	Registrierung Begrüßungskaffee Networking	
9:00-10:30	PDMS CONFERENCE D-A-CH 2016 Anwenderakzeptanz bestimmt die Datenqualität Entscheidungshilfen im PDMS – was ist möglich, was ist zu beachten? IT-Projekte im Krankenhaus müssen wohl überlegt sein, weil sie immer zusätzliche Ressourcen binden. Die Einführung eines PDMS auf einer Intensivstation setzt noch einmal zusätzliche Schwerpunkte, weswegen der Vorbereitung eine besonders wichtige Rolle zukommt. Im Panel sprechen Anwender, welche die Einführung gerade hinter sich haben und von Ihren Erwartungen und Erfahrungen berichten. Evaluation. Einführung. Usability. Erfahrungsbericht zur Einführung eines PDMS auf der Intensivstation • Dr. Andreas Soika, leitender Oberarzt Anästhesie und operative Intensivmedizin, Ammerland-Klinik Westerstede	HIMSS ANWENDERKONFERENZ TRACK 1 Aufbruchstimmung in Europa!  Das elektronische Patientendossier: Willen und Widerstand • Adrian Schmid, Leiter „eHealth Suisse“, Koordinationsorgan Bund-Kantone, Schweiz  Wir sind dann jetzt auch soweit. Deutschland und seine (ungeliebte) eGK • Dr. Alexander Beyer, Geschäftsführer der gematik – Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH  Die Idee ELGA: Vernetzung – Informationsfluss – Patientensicherheit • Dr. Susanne Herbek, Geschäftsführerin ELGA GmbH Moderation: Claudia Dirks, Direktorin D-A-CH, HIMSS Europe
10:30-11:00	Kaffeepause	
11:00-11:15	Eröffnungsworte der Veranstalter	
11:15-12:15	 Opening Keynote: Using big medical data for predicting health trajectories and implications for prevention strategies • Prof. Stefan Thurner, Section for Science of Complex Systems Head, Medical University of Vienna	
12:15-12:30	Eröffnungsworte Schirmfrau: Dr. Sabine Oberhauser, Bundesministerin für Gesundheit	
12:30-12:50	Corporate Spotlight: A New Area of Digital Medicine • Stephan Schindewolf, Chief Product Expert, Healthcare Development, SAP Healthcare affects all of us; there's no more direct way to improve lives. And Healthcare is undergoing a significant change in history. Mobile technology, the internet, cheaper gene sequencing are opening the door to a whole new kind of care. Digital innovation is already helping the healthcare industry anticipate real-time demand and supply for services, streamline prevention and treatment, and give patients greater control over their health.	
12:50-14:00	Mittagessen	
14:00-15:30	Patientensicherheit, Datenschutz und Verfügbarkeit aus Sicht der Anwender, Erwartungen an ein PDMS: was ist realistisch? Try and Error ist bei sensiblen Systemen wie einem PDMS auf der Intensivstation nicht angebracht. Deswegen braucht es eine möglichst realistische Vorstellung davon, was die Systeme überhaupt in der Lage sind zu leisten bzw. wo individuelle Anpassungen möglich sind und wo ein signifikante Mehraufwand erwartet werden muss. Pro – Jeder Weg beginnt mit einem ersten Schritt. • Dr. Dominik Bram, Intensivmediziner UK Magdeburg (tbc) Contra – die heutigen Systeme können noch nicht alles • Dr. med. Angela Ginski, Oberärztin Intensivstation, Fachärztin für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Antibiotic Stewardship-Experte am Franziskus Hospital Münster (tbc) Moderation: Georg Lechtleitner, Tirol Kliniken GmbH (tbc)	Datenschätze heben Innovative Datennutzung für klinische Nutzung und Forschung  • Werner Leodolter, Universität Graz/KAGes  • Diether Kramer, Universität Graz/KAGes  • Prof. Dr. Stefan Schulz, Universitätsprofessor, Medizinische Universität Graz  Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen – funktioniert das auch in der elektronischen Krankengeschichte? • Markus Pedevilla, KAGes Nutzenpotential textorientierter Daten in der Vinzenz Gruppe • Peter Anderla, Vinzenz Gruppe Die semantische Krankenakte in der Charité Moderation: Werner Leodolter
15:30-16:30	Kaffeepause SummitWALK	
16:30-18:00	Beitrag vom PDMS zur Wirtschaftlichkeit Patientennutzen allein reicht oftmals nicht als Argument, liebgewonnene und vermeintlich effektive Prozesse über Bord zu werfen – was die Krankenhaus-Unternehmensführung interessiert und zum Überdenken der Anfrage bringt, sind die wirtschaftlichen Aspekte einer solchen Anschaffung. Doch wie kann der gemessen werden? Welche Ansätze sollten hier verfolgt werden? Wie kann eine Kosten-Nutzen-Berechnung überhaupt aussehen?  • DI Herlinde Toth, eHealth Koordinatorin der Stadt Wien, Vorstand von HL7  • Dr. Hannes Steinberger, E-Health Koordinator, KABEG  • Ing. Roland Novak, Leitung ehealth und Telemedizin, ehealth-Beauftragter Land Salzburg, SALK Moderation: Susanne Herbek	ELGA: Wo stehen wir in Österreich?
18:00-19:00	Networking Busabfahrt	
ab 19:30	Heurigenabend	

PROGRAMM | TAG 1 | DIENSTAG, 24. MAI 2016


8:00-9:00	Registrierung Begrüßungskaffee Networking	
9:00-10:30	EHEALTH 2016 TRACK 1 Workshop 1: Portal für Medizinische Datenmodelle – Informationsinfrastruktur für medizinische Forschung und Patientenversorgung Unter der Webseite www.Medical-Data-Models.org befindet sich das weltweit größte Open-Access Portal für mehrsprachige medizinische Formulare. Mittlerweile sind im Portal über 5.000 Formulare aus klinischer Forschung (z.B. CRFs, Registerformulare), Routedokumentation (z.B. KIS-Formulare) und Qualitätssicherung (z.B. AQUA-Datensätze) vorhanden. Ziel des Workshops ist es anhand von praktischen Übungen (z.B. Formularerstellung und -kodierung, Formularecherche und Formularwiederverwendung) die Funktionalität des Portals zu präsentieren und Diskussionen für die eigene Nutzung anzuregen. • Univ.-Prof. Dr. Martin Dugas, Westfälische Wilhelms-Universität Münster	EHEALTH 2016 TRACK 2 Workshop 2: Klinische Entscheidungsunterstützung in der Praxis – HL7 Standards, Interoperabilität und ausgewählte Anwendungen Wir geben einen Überblick über HL7-Standards mit Relevanz für klinische Entscheidungsunterstützung, sprechen über notwendige Softwarekomponenten zur Integration von klinischer Entscheidungsunterstützung in eHealth-Systeme und zeigen konkrete klinische Anwendungen sowie das Potential dieser Methoden. • Klaus-Peter Adlassnig, Univ.-Prof. DI Dr., Medizinische Universität Wien, Medexter Healthcare GmbH, Wien • Mario Cypko, Medizinische Fakultät der Universität Leipzig • Karsten Fehre, DI, Medexter Healthcare GmbH, Wien • Christoph Mitsch, Dr., Medizinische Universität Wien • Michael Nebel, Dr., T-Systems, Wien • Stefan Sabutsch, Mag. Dr., ELGA GmbH und Präsident von HL7 Austria
10:30-11:00	Kaffeepause	
11:00-11:15	Eröffnungsworte der Veranstalter	
11:15-12:15	 Opening Keynote: Using big medical data for predicting health trajectories and implications for prevention strategies • Prof. Stefan Thurner, Section for Science of Complex Systems Head, Medical University of Vienna	
12:15-12:30	Eröffnungsworte Schirmfrau: Dr. Sabine Oberhauser, Bundesministerin für Gesundheit	
12:30-12:50	Corporate Spotlight: A New Area of Digital Medicine • Stephan Schindewolf, Chief Product Expert, Healthcare Development, SAP Healthcare affects all of us; there's no more direct way to improve lives. And Healthcare is undergoing a significant change in history. Mobile technology, the internet, cheaper gene sequencing are opening the door to a whole new kind of care. Digital innovation is already helping the healthcare industry anticipate real-time demand and supply for services, streamline prevention and treatment, and give patients greater control over their health.	
12:50-14:00	Mittagessen	
14:00-15:30	Semantic Interoperability Bridging the Gap Between HL7 CDA and HL7 FHIR: A JSON Based Mapping Accessing Patient Information for Probabilistic Patient Models Using Existing Standards Developing an Approach for Aggregating Information From a EHR Into a Fully Structured Patient Summary ELGA Meets FHIR* eHealth Strategies on the Move: Researching State of the Art* Impact of Internet on Cytology Information Management*	Requirements and Opportunities for eHealth Systems Requirements for Workflow-Based EHR Systems – Results of a Qualitative Study AAL Service Performance Measurement Cube – Key Criteria for AAL New Service Development Requirements for Evidence-Based Templates in Electronic Case Report Forms Identifying eHealth Opportunities to Support Medication Adherence – Findings of a Focus Group Study* Specific Requirements of Physiotherapists on the Practical Use of Software in the Therapeutic Process* KATIS: An eHealth System for Complementary Medicine* Electronic Certification of Death in Slovenia – System Considerations and Development Opportunities*
15:30-16:30	Kaffeepause SummitWALK	
16:30-18:00	Innovation gewinnt! Finalisten des Studierendenwettbewerbs Continual Screening of Patients Using mHealth: The Rolling Score Concept Applied to Sleep Medicine How Many Patients Could Benefit from Pre-Emptive Pharmacogenomic Testing and Decision Support? A Retrospective Study Based on Nationwide Austrian Claims Data A Smartwatch-Based Assistance System for the Elderly Performing Fall Detection, Unusual Inactivity Recognition and Medication Reminding ICD-11 (JLMS) and SCT Inter-Operation	Innovative Approaches in Health Informatics A Process Model for IT Migrations in the Context of a Hospital Merger – Results from an Austrian Case Study Animated Scatterplot – Analysis of Time-Oriented Data of Diabetes Patients How is My Field Evolving? – Network Based Analysis of Biomedical Scientific Discourse Evaluation of Game Engines for Cross-Platform Development of Mobile Serious Games for Health* Integrated Patient Education on U.S. Hospital Web Sites* User Interface Design in Medical Distributed Web Applications* Medical Informatics and Information Technology Supporting Oral Medicine*
18:00-19:00	Networking Busabfahrt	
ab 19:30	Heurigenabend	

*Kurzvortrag

PROGRAMM | TAG 2 | MITTWOCH, 25. MAI 2016

8:00-9:00	Begrüßungskaffee Networking	
9:00-10:30	HIMSS ANWENDERKONFERENZ TRACK 1	HIMSS ANWENDERKONFERENZ TRACK 2
	Data Governance/Privacy/Security	Dr. Empowerment/Wissensmanagement der Ärzte
	<p>Informationssicherheit und Datenschutz als Chance – Wie Sie durch ein angemessenes Sicherheitsniveau Ihre IT-Risiken senken und trotzdem effizient weiterarbeiten können</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Michael Punz, MSc, CISO x-tention Informationstechnologie GmbH • Prof. Ruth Ladenstein, Onkologin am St. Anna Kinderspital und Abteilungsleiterin am assoziierten Children's Cancer Research Institute • Dr. Sebastian Reimer, Datenschutzexperte aus dem Bundesministerium für Gesundheit • Dr. Gottfried Endel, Leiter des Bereichs „Evidence-based-Medicine“ im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger <p>Moderation: Manfred Pregartbauer und Günther Schreier</p>	<p>Wir können noch viel mehr! Gemeinsam. Kliniken als zentraler Knotenpunkt eines vernetzten Wissensmanagements. Welche Prozesse müssen ineinander greifen, welche Systeme miteinander funktionieren, damit sich die Klinik als Regionalversorger und Gesundheitsmanager in der Region profilieren kann? Was bedeutet das für die Patienten und welche Rolle kommt den Niedergelassenen zu?</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Stefan Radatz, General Manager, Cerner Österreich GmbH <p>Moderation: Mag. Franz Öller, Geschäftsführer Tauernklinikum GmbH</p>
10:30-11:00	Kaffeepause	
11:00-12:00	 <p>Opening Keynote: PD Dr. rer. med. habil. Neeltje van den Berg, Abteilung Versorgungsepidemiologie und Community Health, UK Greifswald</p>	
12:00-13:00	Mittagessen	
13:00-14:00	Start-up-Slam: Eine gute Idee – fünf Minuten Zeit, Jury und Publikum zu überzeugen	
	<p>Wie gewöhnlich zielt sich das Gesundheitswesen, wenn es darum geht, Innovationen den roten Teppich auszurollen. Andererseits ist der Dschungel Gesundheitswesen mit Budgetdeckelung und dualem Finanzierungssystem hartes Terrain für Start-ups. Wir geben den guten Ideen eine Bühne. Und den Siegern winkt mehr Durchblick. Und Zugang zu einer anderen Welt!</p>	
14:00-15:00	Roundtable Podiumsdiskussion	
	Patient-IT-Arzt – Dreiklang der Zukunft?	
	<p>Wie kann sich das Gesundheitswesen auf den Patienten als Treiber des Wissensmanagements vorbereiten? Welcher Infrastruktur bedarf es?</p>	
15:00-15:30	Kaffeepause	
15:30-17:00	EMRAM: Möglichkeiten zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus	Patient Empowerment – Wie wir krank sein wollen!
	<p>Das Electronic Medical Record Adoption Model, kurz EMRAM, misst den Digitalisierungsgrad in Krankenhäusern und zeigt eine mögliche Roadmap für die Einführung elektronischer Patientenakten. Immer orientiert am Nutzen für den Patienten.</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Rainer Herzog, General Manager D-A-CH, HIMSS Europe 	<p>Der Patient – das bin ich! Patient Empowerment bekommt in Zeiten von Health-Apps und Self-Tracking eine neue Dimension. Auf jeden Fall für Ärzte und Krankenhäuser, die ihre IT-Infrastruktur so leben, dass sie den neuen Möglichkeiten wenigstens eine Anlaufstelle bieten. Geklärt werden müssen in diesem Zusammenhang Standardisierung, Datenschutz und Abrechnungsmodalitäten. Dann können Telemedizin und mHealth-Lösungen für eine sichere Patientenversorgung sorgen.</p> <p>Telemedizinische Basisversorgung für Bluthochdruck: 10 Jahre medmobile in Österreich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Univ.-Doz. Dr. med. Dr. techn. Gerold Porenta, MBA, Facharzt für Kardiologie, Geschäftsführer medmobile GmbH <p>Big Data oder Wissen als Spezialanfertigung? – Transparenz und Zuverlässigkeit</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Klaus-Peter Adlassnig, Medizinische Universität Wien, Medexter Healthcare GmbH <p>Moderation: Maria Lester</p>
17:00-17:30	Abschlusssession	
	Preisverleihung: E.T. Award, Start-up-Slam und eHealth2016 Studierendenwettbewerb	
17:30-17:40	Schlussworte	

PROGRAMM | TAG 2 | MITTWOCH, 25. MAI 2016

8:00-9:00	Begrüßungskaffee Networking	
9:00-10:00	EHEALTH 2016 TRACK 1	EHEALTH 2016 TRACK 2
	Predictive Modelling and Clinical Decision Support in Healthcare	Biobanking and Research Networks
	<p>Cardiovascular Dysautonomias Diagnosis Using Crisp and Fuzzy Decision Tree: a Comparative Study</p> <p>Data Driven Methods for Predicting Blood Transfusion Needs in Elective Surgery</p> <p>Clinical Decision Support for the Classification of Diabetic Retinopathy: A Comparison of Manual and Automated Results*</p> <p>Analyzing Readmissions Patterns: Assessment of the LACE Tool Impact*</p>	<p>Piloting the European Patient Identity Management (EUPID) Concept to Facilitate Secondary Use of Neuroblastoma Data from Clinical Trials and Biobanking</p> <p>Interoperability Architecture for a Paediatric Oncology European Reference Network</p> <p>An IT-Supported Evaluation Tool for Biobanks Based on International Guidelines to improve the Biosample Quality*</p> <p>Towards a Holistic Biomedical Information Platform for Primary and Secondary Use Settings*</p>
10:00-10:30	PosterWALK	
10:30-11:00	Kaffeepause	
11:00-12:00	 <p>Opening Keynote: PD Dr. rer. med. habil. Neeltje van den Berg, Abteilung Versorgungsepidemiologie und Community Health, UK Greifswald</p>	
12:00-13:00	Mittagessen	
13:00-14:00	Start-up-Slam: Eine gute Idee – fünf Minuten Zeit, Jury und Publikum zu überzeugen	
	<p>Wie gewöhnlich zielt sich das Gesundheitswesen, wenn es darum geht, Innovationen den roten Teppich auszurollen. Andererseits ist der Dschungel Gesundheitswesen mit Budgetdeckelung und dualem Finanzierungssystem hartes Terrain für Start-ups. Wir geben den guten Ideen eine Bühne. Und den Siegern winkt mehr Durchblick. Und Zugang zu einer anderen Welt!</p>	
14:00-15:00	Roundtable Podiumsdiskussion	
	Patient-IT-Arzt – Dreiklang der Zukunft?	
	<p>Wie kann sich das Gesundheitswesen auf den Patienten als Treiber des Wissensmanagements vorbereiten? Welcher Infrastruktur bedarf es?</p>	
15:00-15:30	Kaffeepause	
15:30-17:00	Ontologies und semantic Technologies	Workshop 3: National Health System Architectures for Personal Health Services
	<p>Automated Transformation of openEHR Data Instances to OWL</p> <p>Extraction of UMLS® Concepts Using Apache cTAKES™ for German Language</p> <p>A Patient Safety Information Model for Interoperability</p> <p>Automatic Analysis of Critical Incident Reports: Requirements and Use Cases</p> <p>SEM-CARE: Multilingual Semantic Search in Unstructured Clinical Data*</p>	<p>Personal Health Services (PHS) are on the agenda of the European Union and its member states. Even worldwide it becomes clearer and clearer that PHS will contribute essentially to healthcare in the future, supporting prevention and care, at a sufficient level of quality. Austria intends to implement telemonitoring for healthcare within the next years. This workshop will collect experiences from work on real world IT architectures and discuss approaches to integrate PHS. Interoperability will be in the focus, and representatives from healthcare as well as standards developers will report and discuss on the steps we can expect in the near future. We expect representatives from german speaking countries, from the "Nordics" (Denmark, Norway, Sweden) and from the Personal Connected Health Alliance.</p>
17:00-17:30	Abschlusssession	
	Preisverleihung: E.T. Award, Start-up-Slam und eHealth2016 Studierendenwettbewerb	
17:30-17:40	Schlussworte	

* Kurzvortrag

eHealth 2016
Erstmals mit zahlreichen internationalen Referenten! Details finden Sie in Kürze unter: ehealthsummit.at

E.T. AWARD 2016

eHealth/Telemedizin Preis für innovative Patientenkommunikation



E.T. Award
2016

Die Veranstalter der jährlichen wissenschaftlichen eHealth-Tagung wollen die Anwendung innovativer Methoden im Sinne von eHealth/Telemedizin in der Kommunikation zwischen Gesundheitsdiensteanbietern

und Patienten fördern. Zu diesem Zweck wird im Rahmen der jährlichen Tagung der E.T. Award an jenen Bewerber vergeben, der Informations- und Kommunikationstechnologie am innovativsten einsetzt, um neue Möglichkeiten in der Kommunikation zwischen den Partnern im Gesundheitswesen, insbesondere mit den Patienten, zu etablieren.

Ausschreibung – Gegenstand

Die Veranstalter der jährlichen wissenschaftlichen eHealth-Tagung vergeben den E.T. Award. Mit diesem Anerkennungspreis werden Projekte ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße um die innovative, IKT-basierte Kommunikation mit Patienten bemühen und diesbezüglich neue Ansätze verfolgen.

Teilnahme – An der Ausschreibung können sich beteiligen

- Institutionen oder Einzelpersonen aus Gesundheitsversorgung, Wirtschaft und Wissenschaft
- Interdisziplinäre Arbeitsgruppen oder Projektgemeinschaften
- Verbände und Vereine

Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen müssen schriftlich eingereicht werden.

Umfang und Voraussetzung siehe online:

www.ehealth2016.at/e-t-award

Die Bewerbungsunterlagen müssen als PDF bis spätestens **15.04.2016** über office@eHealth2016.at eingereicht werden.

Preisvergabe

Die Einreichungen werden von einer Fachjury bewertet und der Preisträger bestimmt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Preisvergabe erfolgt im Rahmen der jährlichen eHealth-Tagung.



PARTNER

Presenting Partner



Partner und Aussteller



Kooperationspartner



Patronatspartner



Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Informatik



Medienpartner



INFORMATION UND ANMELDUNG

10%
Ermäßigung mit
Schaffler Verlag
Vorteilskarte

Veranstaltung	eHealth Summit Austria	PDMS Conference D-A-CH
Datum Zeit	24.-25. Mai 2016 08:00-18:00 Uhr	24. Mai 2016 08:00-18:00 Uhr
Ort	Schloß Schönbrunn Apothekertrakt und Orangerie Wien www.schoenbrunn.at	
Besuchertickets Wissenschaft & Anwender	Für Wissenschaftliche Teilnehmer und Mitarbeiter aus Gesundheitseinrichtungen € 290,- bis zum 15. April 2016 danach € 350,- € 80,- für Studenten bis zum 15. April 2016 danach € 140,- € 49,- Heurigenabend (gilt nur in Verbindung mit einer Summit Teilnahme)	
Networkingpaket für Industrie	Für Mitarbeiter von Industrie- und Beratungsunternehmen € 890,- bis zum 15. April 2016 danach € 990,- (Teilnahme am Heurigenabend inbegriffen)	
In der Teilnahme- gebühr enthalten	Eintritt für beide Tage und Zugang zu beiden Veranstaltungen, Zugang zu allen Präsentationen und Vorträgen, Konferenzmaterialien und Verpflegung	
Anmeldung	www.ehealthsummit.at	www.himss.eu/pdms
Kontakt	Tel. +49 (0) 30 46 7777 331 nbogdanova@himss.org	
Veranstalter	HIMSS Europe Lennéstrasse 9 D-10785 Berlin	